

V0506/24

Schaffung von 1,0 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) im Umweltamt
(Referenten: Bürgermeisterin Kleine, Herr Kuch)

Antrag:

Die Schaffung von 1,0 VZÄ in EG 9c/A10 im Umweltamt im Stellenplan zur Besetzung ab 01.01.2025 wird genehmigt (Verstetigung Zuweisung).

Ausschuss für Verwaltung, Personal und Recht	18.07.2024	Vorberatung
Stadtrat	23.07.2024	Entscheidung

Stadtrat vom 23.07.2024

Oberbürgermeister Dr. Scharpf verweist auf den Antrag der CSU-Stadtratsfraktion und die Diskussion im VPA.

Die AfD-Stadtratsfraktion werde diesem Vorgehen nicht zustimmen, so Stadtrat Schüller.

Zum Antrag hier eine Poolstelle zu verwenden habe sich Herr Kuch nochmals in der OEPE und auch im Umweltamt erkundigt. Da man von keiner unterjährigen Stellenbesetzung spreche (Stelle soll laut Referenten-Antrag für Stellenplan 2025 vorgesehen werden), könne ein solcher Beschluss nicht vollzogen werden.

Stadträtin Hagn verweist hierzu auf die ausführliche Diskussion im VPA. Jetzt habe man wieder den Antrag, die Stellen aus dem Pool zu besetzen. Sie betont, dass der Referent zu Recht daraufhin weise, dass dies nicht den Vorgaben entspreche. Stadträtin Hagn stellt nochmals die Frage, ob man dieses Instrument so beibehalten wolle, oder sich der Stadtrat eine Änderung überlege. Ihres Erachtens drehe man sich hier im Kreis.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf verweist hierzu auf seine Zusage im VPA und informiert, dass im Herbst ein modifizierter Vorschlag vorgelegt werde.

Abstimmung über den Antrag der CSU-Stadtratsfraktion die Stelle mit einer Poolstelle zu besetzen:

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmung über den Antrag der Verwaltung V0506/24:

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Bürgermeisterin Kleine gibt zu Protokoll, dass man immer in der Gefahr des Organisationsverschuldens sei. An Stadtrat Rehm gewandt könne er die Fakten ablehnen, aber sie müsse ihn auf diese aufmerksam machen.

Eigentlich sei allen der Sinn der Stellen klar, denn hierbei handelt es sich um die Formalie Poolstelle. Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll finde es schwierig, wenn die Stelle für das Umweltamt abgelehnt werden, obwohl eigentlich die große Mehrheit im Stadtrat denke, dass die Stelle gerechtfertigt sei. Die Arbeit könne nur sinnvoll mit dieser Stelle erledigt werden. Insofern regt Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll an, dies hier nochmals zu überdenken.

Herr Kuch stellt einen geänderten Antrag. Er beantragt eine sofortige Besetzung im Stellenplan 2024 zu beschließen. Dadurch könne dies über eine Poolstelle abgedeckt werden und man erziele das gleiche Ergebnis.

Hier hätte Herr Kuch schon früher draufkommen können, denn dann hätte man bereits im Finanzausschuss die Zustimmung erteilt, so Stadtrat Wittmann. Dies sei nach seinen Worten nun lächerlich.

Die Verwaltung habe nie etwas gegen eine schnellere Besetzung einer Stelle. Oberbürgermeister Dr. Scharpf fragt nach, ob Einverständnis mit diesem Kompromissvorschlag bestehe und stellt diesen zur Abstimmung.

Abstimmung über die sofortige Besetzung durch eine Poolstelle:

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt.